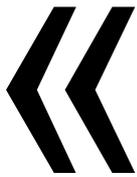


## wort.sport

### Das Schreibtraining des Monats September



Schreiben [...] ist ein komplexer, schöpferischer Akt [...], der ein zeitlich geordnetes Zusammenspiel beider Gehirnhälften verlangt.

Gabriele Rico



### Wissenslandkarte

Das Erstellen einer Wissenslandkarte dient zur Identifikation bereits vorhandenen Wissens. Es geht nicht nur darum, das Wissen festzuhalten, sondern auch zu verzeichnen an welchem Ort dieses Wissen zu finden ist, also bspw. in einem bestimmten Text, einer eigenen Zusammenfassung oder einem Fachbuch. In einem weiteren Schritt visualisierst du, welches Wissen du noch erwerben möchtest.

#### Was nützt mir die Wissenslandkarte?

Wenn du kontinuierlich an deiner Wissenslandkarte arbeitest, kannst du anhand der farblichen Kodierung zurückverfolgen, wie sich dein Wissen mit der Zeit entwickelt:

- Häng die Karte gut sichtbar auf, sodass dein Wissen stets präsent ist. Besonders in der Prüfungsphase oder während der Überarbeitung deines Textes, rufst du dir auf diese Weise die dargestellten Aspekte immer wieder ins Gedächtnis und speicherst sie durch die regelmäßige Wiederholung langfristig ab.
- Du kannst die Karte jederzeit erweitern.
- Anhand der Wissenslandkarte kannst du sehen, über wieviel Wissen du bereits verfügst und steigerst dadurch deine Motivation und dein Selbstbewusstsein.

## Durchführung:

### 1. Vorbereitung

- Entscheide zunächst, welches Wissen du auf deiner Landkarte festhalten willst, denn danach richtet sich die Form der Karte.

### 2. Vorhandenes Wissen notieren

- Notiere in Stichworten oder kurzen Sätzen, was du über dein ausgewähltes Thema weißt.
- Eröffne Unterthemen und verbinde diese untereinander mit Pfeilen und Linien, sodass eine immer weiter verzweigte Mind-Map entsteht.
- Verwende für jeden Zeitabschnitt (bspw. Semester oder Text) unterschiedliche Farben. So kannst du immer erkennen, welches Wissen neu dazugekommen ist.
- Nutze Symbole, um Strukturen oder Zusammenhänge darzustellen.

| Mögliche Symbole für die Darstellung von Zusammenhängen                             |                             |
|---|-----------------------------|
| ← →   | Gegensatz                   |
| =>  | Daraus folgt                |
| →   | Beziehung zu                |
| !   | Besonders wichtig           |
| ?   | Unklarheit                  |
| *   | Ergänzung an anderer Stelle |
|  | Eigene Gedanken/Ideen       |

### 3. Wissensorte bestimmen

- Vermerke, wo du das notierte Wissen finden kannst. Das kann eine Literaturangabe sein, ein Ordner, indem du die Zusammenfassung abgeheftet hast, oder der Hinweis auf ein Gespräch oder einen Vortrag.

#### 4. Benötigtes Wissen identifizieren

- Zeichne zuletzt ein, welches Wissen du noch benötigst.
- Verwende dafür eine andere Farbe, um es vom vorhandenen Wissen abzugrenzen. So hast du genau vor Augen, an welchen Stellen du weiterarbeiten musst und welches Wissen für dich bedeutsam ist.

Quelle: Groß, Lena/Bastian, Jasmin: *Lerntechniken und Wissensmanagement*.  
Wien 2012.